Realschule mit Progymnasium
zu Grimma.

Jahresbericht

über

das Schuljahr von Ostern 1884 bis Ostern 1885,

womit

zu den am 25. und 26. März 1885

stattfindenden

öffentlichen Prüfungen sowie zum Schlussaktus am 27. März

ergebenst einladet

das Lehrerkollegium

durch

Dr. A. Scholtze,
Direktor.

REALGYMNASIUM DÜSSELDORF BIBLIOTHEK

Grimma.
Druck von Frdr. Bode.
1885.

1885. Progr. Nr. 515

985 (1885)
11

506,5

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I. Chronik.

Kurz nach Abschluss der vorjährigen Schulnachrichten fand vom 17. bis zum 21. März die schriftliche Jahresprüfung statt. Die mündlichen Prüfungen wurden am 31. März und am 1. April abgehalten.

Die Entlassungsfeier am 2. April gestaltete sich zu einer um so ernsteren und ergreifenderen Handlung, als an diesem Tage der bisherige Direktor der Schule, Herr Professor Karl Julius Schieck, von ihr Abschied nahm, um in den wohl verdienten Ruhestand einzutreten. Wenn die Stadt Grimma, welcher er 47 Jahre hindurch, erst als Lehrer, bald aber als Ordner und langjähriger Vorsteher ihres Schulwesens, seine unermüdliche und erfolgreiche Thätigkeit widmete, ihm zu dauernder Anerkennung verpflichtet ist, der sie durch Verleihung des Ehrenbürgerrechtes angemessenen Ausdruck gab, so werden auch Progymnasium und Realschule, die er begründet, eingerichtet und von ihrem Entstehen an geleitet hat, in gleicher Treue und Dankbarkeit nimmer vergessen, wie gewissenhaft und selbstlos er sich jederzeit in der Verwaltung seines Amtes, wie fördernd und belehrend im Unterricht, wie liebenswürdig und anregend im geselligen Verkehr gezeigt hat. Möge dem hochverdienten Manne ein schöner Lebensabend im Vollbesitze geistiger und körperlicher Frische beschieden sein!

Zum Nachfolger des Herrn Prof. Schieck war durch Verordnung des Kön. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts vom 27. Dezember 1883 der unterzeichnete Berichterstatter, Dr. ph. Christian Achmed Scholtze, bisher Direktor der Realschule zu Frankenberg i. S., ernannt worden, welcher sein Amt am 16. April antrat. Derselbe berichtet über seinen Lebensgang Folgendes:

> Am 25. August 1840 zu Leipzig als ältester Sohn des Bürgerschullehrers cand. theol. Adolf Scholtze geboren, besuchte ich das Nicolai-Gymnasium meiner Vaterstadt und darnach die Universität Leipzig, auf welcher ich mich besonders dem Studium der deutschen Sprache und der Geschichte widmete. Nachdem ich i. J. 1866 die Prüfung für die Candidatur des höheren Schulamts abgelegt hatte, bestand ich von Ostern 1867 bis Ostern 1868 das Probejahr an der Realschule I. O. zu Leipzig. Im letzteren Jahre erlangte ich die Doktorwürde in der philosophischen Fakultät der Universität Leipzig. Ostern 1869 wurde ich infolge meiner Bewerbung vom Rat der Stadt Chemnitz als Oberlehrer an der städtischen Realschule I. O. daselbst angestellt. Nachdem ich in den beiden ersten Jahren in den Unter- und Mittelklassen der Anstalt in der deutschen und französischen Sprache, sowie in Geschichte und Geographie unterrichtet hatte, wurde mir von Herrn

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Direktor Professor Caspari, dem ich für die mir gewährte Unterweisung und Förderung zu dauerndem Danke verpflichtet bin, der deutsche und geschichtliche Unterricht in den Oberklassen anvertraut, eine Thätigkeit, die um so anregender und dankbarer war, als gerade damals die Lehrziele der Schule durch die Ausdehnung des bis dahin sechsjährigen Kursus zu einem achtjährigen eine wesentliche Erweiterung erfuhren.

Diese mir überaus lieb gewordene Stellung verliess ich Ostern 1878, als das Hohe Kön. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts mich zum Direktor der Realschule II. O. zu Frankenberg ernannte. Meine Bestrebungen, dieser Schule eine solche Organisation zu verleihen, dass sie ihre Aufgabe in weiterem Umfange und auf breiterer Grundlage erfüllen könnte, wurden insoweit von Erfolg begleitet, als ich mit bereitwilligster Unterstützung der städtischen Behörden Ostern 1881 im Anschluss an die Realschule ein Progymnasium zu begründen und Ostern 1882 eine sechste vorbereitende Klasse der Schule anzufügen vermochte.

Durch Verordnung vom 27. Dez. 1883 ernannte mich das Hohe Kön. Ministerium vom 16. April 1884 an zum Direktor der Realschule und des Progymnasiums zu Grimma.

Ausser mehreren kleineren Aufsätzen veröffentlichte ich bisher folgende grössere Abhandlungen:

Die Beziehungen zwischen Rom und Hellas vom Sturze der Königsherrschaft bis zum epirotischen Kriege. Leipzig 1868. (Doctor-Dissertation.)

Johann David Beil. Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Theaters. (Mitteilungen des Vereins für Chemnitzer Geschichte. Bd. I. Chemnitz 1876.)

Philander von Sittewald. I. (Programm der Realschule I. O. zu Chemnitz 1877.)

Aus bedrängter Zeit. Nach Berichten des Chemnitzer Amtsschössers Paulus Drechsler. (1639—1640.) Gratulationsschrift Herrn Bürgermeister Vetters in Chemnitz am 26. März 1877 zur Feier seines 25jährigen Amtsjubiläums vom Lehrerkollegium der Realschule I. O. zu Chemnitz überreicht.

Die Kulturgeschichte im historischen Unterricht. Leipzig 1880.

Die orientalische Frage in der öffentlichen Meinung des sechzehnten Jahrhunderts. (Programm der Realschule II. O. zu Frankenberg 1880.)

Während zum Schluss des Schuljahres 31 Schüler die Anstalt verliessen, wurden ihr durch die am 19. April stattfindende Aufnahmeprüfung 42 neue Schüler zugeführt, von denen 25 in die Progymnasialsexta, 8 in die Realquinta, 5 in die Progymnasialquinta, 3 in die Progymnasialquarta und 1 in die Realtertia eintraten. Im Laufe des Schuljahres fanden 3 Schüler nach Realquinta und 2 nach Progymnasialquarta Aufnahme, während 11 von der Schule schieden.

Am 21. April wurde nach einer Ansprache des Direktors, in welcher sich derselbe vor versammeltem Cötus unter Hinweis auf die neue Lehrordnung über Wesen und Bedeutung der Realschule und ihre Stellung zum Progymnasium verbreitete, der Unterricht des neuen Schuljahres begonnen. An demselben Tage wurde Herr cand. theol. Oswald Günther, welcher vom Stadtrat zum provisorischen Inhaber der neu begründeten achten ständigen Oberlehrerstelle ernannt worden war, in sein Amt eingewiesen.

Gustav Ehregott Oswald Günther, als Sohn des Pfarrers Eduard Günther zu Aue am 4. Dezember 1858 geboren, genoss den ersten Unterricht bei dem Vater selbst. Von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mich. 1872 an besuchte er das Gymnasium zu Zwickau. Ostern 1879 bezog er die Universität Leipzig, auf welcher er sich dem Studium der Theologie widmete. Nachdem er am 8. März 1883 das Examen pro cand. et lic. conc. bestanden, genügte er seiner Militärpflicht als Einjährig-Freiwilliger in dem Kön.-Sächs. Schützen-(Füsilier-)Regiment Nr. 108. Von da am 31. März 1884 entlassen, bekleidet er seit Ostern 1884 die ihm provisorisch übertragene 8. Oberlehrerstelle an der Realschule zu Grimma.

Mit dem Beginn des Schuljahres traten die Bestimmungen des Gesetzes vom 15. Februar 1884 und der dazu gehörigen Ausführungsverordnung, sowie die neue Lehr- und Prüfungsordnung für die Realschulen vom 20. März 1884 in Kraft. Darnach führen die Realschulen II. O. seit Beginn des Schuljahres 1884/85 die Bezeichnung Realschulen und bauen sich aus sechs Klassen auf; zur Aufnahme in die unterste Klasse genügt das erfüllte neunte Lebensjahr. Die Realschulen sind der Lehrordnung zufolge Lehranstalten mit selbständigen Bildungszwecken, bestimmt, für den unmittelbaren Übergang in einen geschäftlichen Beruf eine über das Ziel der Volksschulen hinausgehende allgemeine Bildung zu vermitteln. Ihr Lehrziel entspricht dem der Untersekunda eines Realgymnasiums, sie erreichen aber dieses Ziel durch vorzugsweise Pflege des deutschen Unterrichts, an Stelle des lateinischen, welcher wegfällt, und gewähren ihren als reif entlassenen Schülern in allen Unterrichtsfächern der Schule einen für den unmittelbaren Übergang in das praktische Leben geeigneten Abschluss. Mit den 3 untersten Klassen der Realschule können Progymnasialklassen verbunden werden.

Durch Ministerialverordnung vom 12. März war dem hiesigen Progymnasium in Abweichung von § 41 der Lehr- und Prüfungsordnung für Realschulen gestattet worden, den lateinischen Unterricht in der fünften und vierten Klasse mit je 9 Stunden, anstatt mit 7, beziehentlich 6 Stunden anzusetzen. Ebenso genehmigte die oberste Schulbehörde die Einrichtung eines fakultativen Lateinunterrichts für die oberen Realklassen mit je 3 Stunden wöchentlich, der, völlig ausserhalb des übrigen Unterrichts stehend und ihn in keiner Weise schmälernd, für diejenigen Schüler berechnet ist, welche für ihre spätere Laufbahn, besonders für den Übergang auf das Realgymnasium, des Lateinischen bedürfen.

Von Begründung der Realsexta musste in diesem Jahre in Ermangelung einer genügenden Zahl von Anmeldungen für diese Klasse abgesehen werden. Im übrigen wurde ohne jede Abweichung der neue Lehrplan der Realschulen durchgeführt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde den 23. April durch einen im Prüfungssaale der Schule abgehaltenen Aktus gefeiert. Die Festrede des Herrn Oberlehrer Winkler behandelte die Persönlichkeit und die Thaten des Kurfürsten Moritz.

Das Kön. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts genehmigte die Wahl des Herrn Prof. Dr. Schnelle, Rektors der hiesigen Fürstenschule, zum Mitglied der Realschulkommission und übertrug demselben gleich seinem Amtsvorgänger die Inspektion über das Progymnasium. (Verordnung vom 17. Mai 1884.)

In dankenswerter Weise gestattete Herr Seminardirektor Dr. Auster vom 19. Mai ab den ganzen Sommer hindurch den Schülern der Realschule die alltägliche Mitbenutzung des am Nebenseminar gelegenen vorzüglichen Badeplatzes. Der Turnlehrer der Realschule, Herr Kleeberg, führte hierbei die Aufsicht; nur wenige Schüler blieben aus Gesundheitsrücksichten dieser körperlichen Übung und Erfrischung fern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Den 7. Juli unternahmen Lehrer und Schüler, unter Teilnahme von Eltern und Verwandten der letzteren, einen gemeinsamen Ausflug nach den Parthequellen und nach Colditz.

Vom 25.—27. August hielt der Leipziger Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung seine Jahresversammlung in Grimma ab. Lehrer und Schüler beteiligten sich an dem gemeinsamen Kirchgange und dem Festgottesdienst, welcher am Vormittag des 27. August in der Klosterkirche abgehalten wurde. Die Festpredigt hielt Herr Oberpfarrer Lic. Benz von Reichenbach i. V.

Die Feier des Sedantages ward durch einen öffentlichen Aktus begangen. Der Festredner, Herr Oberlehrer Kümmel, schilderte das erste Jahrhundert der deutschen Geschichte bis zum Siege des Arminius.

Am Schlusse des Sommersemesters fand eine ausserordentliche Reifeprüfung statt, der sich die Schüler Clemens am Ende, Felix Arland, Arthur Laue und Philipp Paul unterzogen, welche der ersten Klasse seit Ostern 1883 angehörten. Herr Rektor Prof. Dr. Schnelle wurde vom Kön. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts zum Prüfungskommissar ernannt. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten wurden vom 9.—13. September angefertigt, die mündliche Prüfung am 23. September abgehalten. Allen Examinanden konnte das Reifezeugnis erteilt werden. Das Ergebnis war folgendes:

Name	Geburtstag	Geburtsort (Heimat)	Sitten-Censur	Wiss.-Censur	Künftiger Beruf
am Ende, Clemens	1867, 27. März	Böhlen b. Grimma (Grimma)	I	II^{b}	Wird Kaufmann
Arland, Felix	1869, 18. Januar	Grimma	I	II	desgl.
Laue, Arthur	1867, 13. Mai	Kl.-Kyhna b. Delitzsch (Grimma)	I	III^{a}	desgl.
Paul, Philipp	1867, 29. März	Limbach b. Chemnitz	I	II^{b}	desgl.

Die Examinanden bethätigten ihre Dankbarkeit gegen die Schule in erfreulichster Weise durch Begründung einer Stiftung, welche die Bezeichnung „Abiturienten-Stiftung“ tragen und deren Zinsen nach Ansammlung eines grösseren Kapitals zum Besten eines guten und bedürftigen Schülers, der die Anstalt bis in die erste Klasse hinauf besucht oder aus der ersten Klasse abgeht, verwendet werden sollen. Am Ende, Arland und Laue spendeten zu diesem Zwecke je 15, Paul 30 Mark.

Die schriftlichen Halbjahresprüfungen fanden am 12. und 13. September statt. Die Censurverteilung erfolgte am 26. September.

Auf Antrag der Realschulkommission beschloss der Stadtrat die Begründung von 6 halben Freistellen, welche an fleissige und nicht unbefähigte, aber mittellose Schüler vergeben werden sollen. Die Stadtverordneten traten am 24. Oktober dem Ratsbeschlusse bei.

Mit Ende des Jahres verliess Herr Gustav Friedrich Kleeberg die Realschule, an welcher er seit dem 1. Juli 1881 als Fachlehrer für Zeichnen, Schreiben, Singen und Turnen thätig gewesen war, um einem ehrenvollen Rufe als zweiter Turnlehrer an das Kön. Gymnasium zu Chemnitz Folge zu leisten. Der Ernst und Eifer, mit welchem er seine amtlichen Pflichten erfüllte, sein anregender und vom besten Erfolg begleiteter Unterricht, sein liebenswürdiges und bescheidenes Wesen haben ihm die Anerkennung seiner Vorgesetzten, die Achtung und Freund-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schaft seiner Kollegen und die Liebe der Schüler erworben und ihm ein dankbares Andenken an der Stätte seiner bisherigen Thätigkeit gesichert.

Zum Nachfolger des Herrn Kleeberg wurde der bisherige Assistent an der Kön. Turnlehrerbildungsanstalt zu Dresden, Herr Theodor Galle, erwählt, welcher sein Amt am 16. Januar 1885 antrat.

Friedrich August Theodor Galle wurde zu Dresden am 10. Dezember 1859 geboren. Er besuchte von Ostern 1876 bis Ostern 1881 das Seminar zu Dresden-Friedrichstadt. Von Ostern 1881 bis Ostern 1884 war er als Lehrer und Erzieher in dem Schröterschen Institute zu Dresden thätig und wurde von da, nachdem er im Jahre 1882 am Turnlehrerkursus teilgenommen und das Turnlehrerexamen, sowie im Jahre 1883 die Wahlfähigkeitsprüfung bestanden hatte, Ostern 1884 vom Kön. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts als Assistent an die Königliche Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Dresden berufen, in welcher Stellung er bis zum 15. Januar 1885 verblieb.

Den 5. Januar verschied nach langem Krankenlager der Quartaner Johannes Breitfeld, ein strebsamer, fleissiger und gut gearteter Schüler, der zu den besten Hoffnungen berechtigte. Lehrer und Schüler bewiesen ihre Teilnahme an diesem Trauerfall, indem sie den teuren Entschlafenen zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten.

Durch Zuschrift vom 5. Februar erklärte das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts seine Zustimmung zu der von den städtischen Behörden beschlossenen Aufbesserung der Lehrergehalte an der Realschule.

Der Unterzeichnete fühlt sich gedrungen, dem Hohen Königlichen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts und den städtischen Behörden für das Wohlwollen und die Fürsorge, welche sie der Schule auch in diesem Jahre, besonders durch die letztgedachte Massregel erwiesen haben, seinen und seiner Herren Kollegen ehrerbietigen und aufrichtigen Dank auszusprechen.

II. Erwerbungen.

1. Inventar.

Angeschafft wurden ein Kartenschrank, 3 kleinere Schränke für die Klassenbibliotheken, 3 Kartenständer, ein Waschtisch, 2 Waschgestelle, ein Waschbecken mit Seifennäpfchen, 3 Wandtafeln, 16 Kästchen für Kreide und Schwamm, eine Rahmenuhr mit Schlagwerk, ein Klingelzug, 9 Papierkörbe, 2 Rouleaux, 25 eiserne Rouleauxstäbe, 1½ Dutzend Handtücher, 2 Strohdecken, 2 Kleiderbürsten, ein Handfeger, 6 Thermometer, 3 Kohlenkästen, 3 Hängelampen, eine Tischlampe, eine Wandlampe, 2 Cylinderputzer, 2 Schreibzeuge, ein Lineal, ein Stempel-Apparat, eine Schere, 2 Wasserflaschen mit 6 Gläsern und 2 Blechbretern, eine Tintenkanne, 200 Tintengläser. — Die Schülerpulte wurden nach Möglichkeit ausgebessert und mit Kästchen zur Aufnahme der Tintengläser versehen.

2. Schulbibliothek.

Geschenkt wurden:

Von dem Königlichen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts: 28 Inaugural-Dissertationen und Habilitationsschriften der Universität Leipzig. — Die Programme des J. 1884 von 15 bairischen Realschulen.

Von der Handels- und Gewerbekammer zu Dresden: Bericht 1881 und 1882. — Dsgl. 1883.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von den Herren Verfassern: Schuberth, Vorübungen für den lateinischen Unterricht. — Hottinger, der Sedantag 1870. — L. Graf von Pfeil, mathematische und physikalische Entdeckungen. Berlin 1880. — Ders., kosmetische Strömungen auf der Erdoberfläche. Berlin 1881.

Von den betr. Verlagsbuchhandlungen: Pädagogischer Centralanzeiger für das deutsche Reich. Jahrg. 1884. (Eberswalde, Prov. Brandenburg, C. Müller.) — Vogler, Jahrbuch für Zöglinge deutscher Gymnasien, Real- und verwandter Schulen. 1885. (Leipzig und Berlin, Otto Spamer.) — Mentor. Notiz-Kalender für Schüler f. d. J. 1885. (Altenburg, H. A. Pierer.) — Humperdinck, deutsche Grammatik. (Essen, G. D. Bädeker.) — Deutsches Lesebuch für Realschulen. Hsg. von den Lehrern der deutschen Sprache an dem Kön. Realgymnasium zu Döbeln. 5 Teile. (Leipzig, B. G. Teubner.) — Lhomond, urbis Romae viri illustres. Überarb. von C. Holzer. 9. Aufl. (Stuttgart, P. Neff.) — Löwe, über den Anfangsunterricht im Französischen. Vortrag. (Berlin, Friedberg & Mode.) — Bänitz und Kopka, Lehrbuch der Geographie. Tl. I. (Bielefeld und Leipzig, Velhagen & Klasing.) — Löwe und Unger, Aufgaben für das Zahlenrechnen. Heft A und B. (Leipzig und Berlin, Jul. Klinkhardt.) — Löwe, methodisch geordnete Aufgaben zum kaufmännischen Rechnen. 3 Tle. (Leipzig und Berlin, Jul. Klinkhardt.) — Vollhering, Lehrbuch der Geometrie für höhere Lehranstalten. (Bautzen, Rühl.) — Achtundvierzig deutsche Lieder für vier gemischte Stimmen von Ed. Grell. Heft 2. (Neu-Ruppin, Rud. Petrenz.)

Durch Programmaustausch erwarb die Bibliothek die Programme des J. 1884 von 181 Lehranstalten des deutschen Reiches und Siebenbürgens.

Angekauft wurden: Litterarisches Centralblatt. Jahrgang 1884. — Zeitung für das höhere Unterrichtswesen Deutschlands. Jahrg. 1884. — Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens. Jahrg. 1884. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Hsg. von A. Fleckeisen und H. Masius. Jahrg. 1884. — Gymnasium. Redigiert von M. Wetzel. Jahrg. 1884. — Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Litteratur. Hsg. von Körting und Koschwitz. Bd. VI. — Zeitschrift für Schulgeographie. Hsg. von A. E. Seibert. Jahrg. V. — Neues Archiv für sächsische Geschichte. Hsg. von H. Ermisch. Bd. V. — Zeitschrift für mathemat. und naturwissenschaftl. Unterricht. Hsg. von J. C. V. Hoffmann. Jahrg. 1884. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands. Jahrg. IV und V. — Schmid, Geschichte der Erziehung. Bd. I. — Gesetz über die Gymnasien, Realschulen und Seminare vom 22. Aug. 1876. Hsg. von R. Götz. — Lehr- und Prüfungsordnung für die Gymnasien vom 8. Juli 1882. Hsg. von R. Götz. — Gesetz, veränderte Bestimmungen über die Realschulen I. und II. O. betr. nebst den Lehr- und Prüfungsordnungen f. d. Realgymnasien und Realschulen. Hsg. von R. Götz. — Gesetze und Verordnungen, das Seminar- und Volksschulwesen im Königr. Sachsen betr. Dresden 1875. — Das Kön. Sächsische Volksschulgesetz vom 26. April 1873. Hsg. von C. v. d. Mosel. — Die deutsche Wehrordnung. 2. Aufl. Berlin 1882. — Calwer Bibellexikon. Red. von Lic. th. Zeller. — Schwenke, Katechismus-Segen. Evangel. Schulgebete. — Bursian, Geschichte der klassischen Philologie in Deutschland. — Deutsches Wörterbuch von J. und W. Grimm. Bd. IV Abt. I. 2. Hälfte. Lief. 6. Bd. VI. Lief. 12 und 13 Bd. VII. Lief. 5 und 6. — Dictionnaire de l' Académie Française. 7. éd. 2 Bde. Paris 1878 bis 1879. — Webster's complete Dictionary of the English Language. New edition of 1880. London 1880. — Debes, Zeichenatlas. — Allgemeine Geschichte in Einzel-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

darstellungen. Hsg. von W. Oncken. Lief. 81—93. — Duncker, Geschichte des Altertums. Bd. 8. — Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. Bd. 2. 4—6. — Dahn, Geschichte der deutschen Urzeit. 1. Hälfte. — Dove, das Zeitalter Friedrichs d. Gr. und Josephs II. 1. Hälfte. — Kalender und statistisches Jahrbuch f. d. Königreich Sachsen auf d. J. 1885. — Jahrbuch der Erfindungen. Bd. 20. — Weinhold, physikalische Demonstrationen. — Arendt, Technik der Experimentalchemie. 2 Bde.

3. Schülerbibliothek.

Angekauft wurden: Beckers Weltgeschichte. Neu bearb. von W. Müller. Bd. I—III. — Beckers Erzählungen aus der alten Welt. — Stacke, Erzählungen aus der griechischen Geschichte. 2 Ex. — Ders., Erzählungen aus der römischen Geschichte. 2 Ex. — Ders., Erzählungen aus der Geschichte des Mittelalters. — Ders., Erzählungen aus der neuen Geschichte. — Osterwald, Gudrun. — Ders., Siegfried und Kriemhilde. 2 Ex. — Schwarz, Lesebuch der Erdkunde. — Blum, der Überläufer. — Wörishöffer, Onnen Visser, der Schmugglersohn von Norderney. — Niemann, Pieter Maritz, der Buernsohn von Transvaal. — Franz, Ratgeber bei der Wahl des Berufs.

4. Für den Unterricht in der Physik

wurden angekauft: Bodendruckapparat (nach Pascal) mit 4 Aufsätzen. — Apparat zum Nachweis des Mariotteschen Gesetzes (nach Weinhold). — Bourdonsche Röhre. — Apparat zur Demonstration der Gewalt, mit welcher sich erhitzte Körper beim Erkalten zusammenziehen. — Würfel nach Leslie.

5. Für den Unterricht in den beschreibenden Naturwissenschaften

wurden angekauft: Gehör-Organ, Modell aus Papiermâché. — Eine Kollektion typischer Tierskelette: Katze, Beuteldachs, Eule, Taube, Drossel, Eidechse, Schlange, Karpfen. — Eine Anzahl Schmetterlinge (14 Stück). — Leuckart u. Nitsche, zoolog. Wandtafeln 23—25. — E. Schmidt, zur Bearbeitung des Flachses. 2 Tafeln. — F. Krantz, zur Bearbeitung des Eisens. 2 Tafeln. — Eine Kollektion Glaskrystallmodelle (18 Stück).

Geschenkt wurden:

Von Herrn Realschullehrer Galle: Ein Ziegenschädel. — Der Schädel einer Hirschkuh.

Vom Schüler Walther Platzmann (Quinta): Ein Krammetsvogel.

6. Für den Unterricht in der Geographie und Geschichte

wurden geschenkt:

Von Herrn E. Heitmann, Verlagshändler in Leipzig: Eine Ansicht des National-Denkmales auf dem Niederwald. (Farbendruck.)

Von Herrn Realschuloberlehrer Saupe: Ad. Henze, Contor- und Bureau-Karte von Europa. — Ders., geographische und handelswissenschaftliche Tabelle.

7. Für den Zeichenunterricht

wurden angekauft: Herdtle, Elemente des Zeichnens. Heft 4 und 5. — Ders., stilisierte Blumen aus allen Kunstepochen. 21 Tafeln mit Text. — Beyer, Vorlegeblätter für den Zeichenunterricht. Heft 9 und 14. — Schoop, das farbige Ornament. — Dupuis' Holzmodelle: Würfel, Kegel, Kugel. — Kopf des Hermes nach Praxiteles. (Gipsabguss.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Für den Turnunterricht

wurden in Vereinbarung mit der Direktion der Bürgerschule angeschafft: Ein Voltigierpferd mit Federbeschlag. — Ein Voltigierbock. — Ein tragbarer hölzerner Barren. — Eine eiserne Reckstange. — Eine Sprungleine.

III. Übersicht des im Schuljahr 1884/85 erteilten Unterrichts.

Klasse I.

Ordinarius: Dr. Scholtze.

Religion: 2 Stunden. Günther. Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte von der Gründung der Kirche bis zum Augsburger Religionsfrieden. — Lektüre des Römerbriefes.

Deutsch: 4 Stunden. Dr. Scholtze. Abriss der Litteraturgeschichte, verbunden mit Lektüre dahin gehöriger Gedichte und Prosastücke aus dem Döbelner Lesebuch, Teil V. — Gelesen und besprochen wurden einzelne Abschnitte aus Wielands Oberon und den Abderiten, aus Goethes Reinecke Fuchs, Hermann und Dorothea, Götz, von Schillers Dichtungen die Jungfrau von Orleans, Wallenstein und die wichtigsten der Balladen und der kulturhistorischen Gedichte. — Grundzüge der Metrik und Poetik. — Aufsätze und Extemporalia. — Freie Vorträge. — Themata der deutschen Aufsätze und Extemporalia: 1. Die Vorteile des Fussreisens. 2. Kenntnisse sind besser als Reichtum. 3. Hans Sachs. 4. Klopstocks Frühlingsfeier. (Gedankengang und Inhalt.) 5. Gold und Eisen. 6. Was haben wir der Schiffahrt zu verdanken? (Klassenprüfung zu Mich.) 7. Die Verkehrsmittel der Gegenwart. (Ausserord. Reifeprüfung zu Mich.) 8. Die apenninische Halbinsel und Vorderindien. 9. Die Kulturentwickelung der Menschheit. (Nach Schillers eleus. Fest.) 10. Friede ernährt, Unfriede verzehrt. 11. Alles Irdische ist vergänglich. 12. Wallensteins Tod. (Auszug.) 13. Verbunden werden auch die Schwachen mächtig. 14. Durch wiederholte Streiche fällt auch die stärkste Eiche. 15. Willst du, mein Sohn, frei bleiben, so lerne was Rechtes und halte dich genügsam und nie blicke nach oben hinauf. (Reifeprüfung Ost. 1885.)

Latein (fakultativ): 3 Stunden. Brandt. Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Lehre vom Gebrauche der tempora und modi. Alle vierzehn Tage ein Scriptum. Lektüre: Caesar de bello gall. II. III.

Französisch: 5 Stunden. Zander. Plötz, Schulgrammatik, Abschnitt V und VI vollständig, aus den übrigen Abschnitten das Wichtigste. Exercitien und zuweilen Extemporalien. — Lektüre: Michaud, Histoire de la Première Croisade. Liv. I und II. Feuillet, le Village. Eine Auswahl von Liedern von Béranger und Fabeln von Lafontaine; von den ersteren wurden fünf gelernt. — Sprechübungen.

Englisch: 4 Stunden. Zander. Deutschbein, Lehrgang, Abschnitt V vollständig, Abschnitt VI teilweise. — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — Lektüre: W. Scott, Tales of a Grandfather, Chapt. I—X. — Übungen im Sprechen.

Geographie: 2 Stunden. Dr. Scholtze. Die aussereuropäischen Weltteile in erweiterter Darstellung.

Geschichte: 2 Stunden. Dr. Scholtze. Neuere Geschichte von der französischen Revolution bis zur Errichtung des deutschen Kaiserreichs.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturbeschreibung: 1 Stunde. Agsten. Sommerhalbjahr: Krystallographie und Beschreibung der wichtigsten Metalle. Winterhalbjahr: Geologie.

Physik: 3 Stunden. Saupe. Licht, Wärme, Magnetismus, Elektricität. Grundzüge der Meteorologie.

Chemie: 2 Stunden. Saupe. Die wichtigsten Elemente und ihre bekannteren Verbindungen. Stöchiometrisches.

Rechnen: 1 Stunde. Saupe. Indirekte Wechselreduktionen. Wechselarbitrage. Gold- und Silberrechnung. Contocorrente. — 12 schriftliche Arbeiten.

Algebra: 2 Stunden. Saupe. Potenzen mit ganzen negativen Exponenten. Wurzeln, insbesondere Quadrat- und Kubikwurzeln. Potenzen mit gebrochenen Exponenten. Lineare Gleichungen mit zwei (und mehreren) Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. — 13 schriftliche Arbeiten.

Geometrie: 2 Stunden. Saupe. Ähnlichkeit der Figuren. Kreisberechnung. Wiederholung der Planimetrie. Stereometrie. — 13 schriftliche Arbeiten.

Geometrisches Zeichnen: 1 Stunde. Saupe. Grund- und Aufriss von Punkten, Strecken, Ebenen und einfachen Körpern in verschiedenen Lagen.

Freies Handzeichnen: 1 Stunde. Bis Weihnachten Kleeberg, dann Galle. Kombiniert mit Klasse II. — Freihandzeichnen nach Gips.

Chorsingen: 1 Stunde. Bis Weihnachten Kleeberg, dann Galle. An den Chorsingstunden nahmen die stimmbefähigten Schüler sämtlicher Klassen teil. — Übungen nach Bönickes Chorgesangschule; Choräle; ein- und mehrstimmige Motetten und Lieder nach Bergers Liederschatz.

Turnen: 2 Stunden. Bis Weihnachten Kleeberg, dann Galle. Komb. m. Kl. II u. III. — Ordnungsübungen; zusammengesetzte Frei- und Stabübungen; Gerättübungen; Spiele.

Klasse II.

Ordinarius: Oberlehrer Saupe.

Religion: 2 Stunden. Günther. Bibelkunde des neuen Testamentes und Geschichte der Gründung der christlichen Kirche. — Glaubenslehre.

Deutsch: 4 Stunden. Winkler. Lektüre und Erklärung klassischer Gedichte, namentlich Goethes und Schillers, wie auch der wichtigsten lyrischen Erzeugnisse der Dichter der Befreiungskriege, mit Berücksichtigung des Versmasses und der allgemeinen metrischen Gesetze. Die wichtigsten Dichtungsarten. Mündlicher Vortrag memorierter Stücke. Geschichte der deutschen Litteratur bis auf Opitz. Wiederholung der Satzlehre. Periode. Anleitung zum Aufsuchen der Dispositionen gelesener Stücke und zum Disponieren gestellter Aufgaben. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Extemporalien. — Themata der deutschen Aufsätze: 1. Die Reise eines Wassertropfens. 2. Die verschiedenen Zwecke der Reise. 3. Gold und Eisen. 4. Ein Tag aus den grossen Ferien. 5. Welchen Nutzen gewähren uns die Wälder? 6. Gudruns Entführung, Gefangenschaft und Befreiung. (Klassenprüf. zu Mich.) 7. Tilly und Wallenstein. 8. Orpheus. 9. Die Zunge, das wohlthätigste und verderblichste Glied des Menschen. 10. Die Burgunder bei Rüdiger. 11. Die Sprache des Herbstes. 12. Was der Hellespont erzählen kann. 13. Des Winters Freuden. 14. Degen und Feder. 15. Warum liegen so viele Städte an den Ufern der Flüsse? (Klassenprüf. zu Ost. 1885.) 16. Meer und Wüste.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lateinisch (fakultativ): 3 Stunden. Kümmel. Kombiniert mit Klasse III. — Grammatik: Übereinstimmung der Satzteile. Das unpersönliche „man". Konstruktion der Länder- und Städtenamen. Wiederholung und Erweiterung der Kasus- und Moduslehre. Accus. cum Inf. Participialkonstruktionen. Das Wichtigste aus der Tempuslehre. Pensa und Extemporalia. — Lektüre: Caesar de bello Gallico Lib. I, 1—3. Lib. IV, 1—38.

Französisch: 5 Stunden. Berthold. Ploetz, Schulgrammatik, Abschnitt I und II eingehend wiederholt, Abschnitt III und IV (Lekt. 24—38) hinzugefügt. — Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale. — Lektüre: Ebeners Lesebuch I, 67 bis zu Ende; II, 1. 3. 5. 7. 8. 13. 15. 16. 20. 23. 25. 31. — Einige poetische Stücke und Sprichwörter wurden memoriert.

Englisch: 4 Stunden. Zander. Deutschbein, Lehrgang, Abschnitt I—III mit den entsprechenden Lesestücken im II. Teile, von denen die Gedichte memoriert wurden. — Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd.

Geographie: 2 Stunden. Dr. Scholtze. Das ausserdeutsche Europa, physisch und politisch.

Geschichte: 2 Stunden. Dr. Scholtze. Neuere Geschichte bis auf Friedrich d. Gr.

Naturbeschreibung: 1 Stunde. Agsten. Sommerhalbjahr: Botanik. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Übersicht über die Kryptogamen. — Winterhalbjahr: Mineralogie. Krystallographie und spezielle Mineralogie.

Physik: 3 Stunden. Winkler. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Einfache und zusammengesetzte Maschinen. Centralbewegung. Die Pendelgesetze. Die Lehre vom freien Fall. Der Druck einer Flüssigkeit auf die Gefässwände. Kommunizierende Röhren. Kapillaradhäsion. Das specifische Gewicht. Die Spannkraft luftförmiger Körper. Die Lehre von der Wärme, vom Licht und vom Schall.

Chemie: 2 Stunden. Saupe. Übersicht der frei vorkommenden Elemente. Die Oxyde, Sulfide, Haloide. Reduktionen. Atomlehre. Stöchiometrie.

Rechnen: 1 Stunde. Saupe. Teilungs- und Mischungsrechnung. Münz- und Wechselreduktionen. — 12 schriftliche Arbeiten.

Algebra: 2 Stunden. Saupe. Die vier Spezies in ganzen und gebrochenen Zahlen. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. — 13 schriftliche Arbeiten.

Geometrie: 2 Stunden. Saupe. Vergleichung und Ausmessung der Flächen geradliniger Figuren. Kreissätze. — 13 schriftliche Arbeiten.

Geometrisches Zeichnen: 1 Stunde. Saupe. Projektion von Punkten, Strecken und begrenzten Ebenen verschiedener Lagen im Grund- und Aufriss.

Zeichnen: 1 Stunde. Bis Weihnachten Kleeberg, dann Galle. Kombiniert mit Kl. I. S. Kl. I.

Chorsingen: 1 Stunde. Bis Weihnachten Kleeberg, dann Galle. S. Kl. I.

Turnen: 2 Stunden. Bis Weihnachten Kleeberg, dann Galle. Kombiniert mit Klasse I und III. S. Kl. I.

Klasse III.

Ordinarius: Oberlehrer Zander.

Religion: 2 Stunden. Günther. Repetition des gesamten luth. Katechismus. — Bibelkunde des alten Testamentes mit Lektüre geeigneter Stellen.

Deutsch: 4 Stunden. Günther. Einübung der Nebensätze. Übungen im Lesen, Erzählen,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufsuchen von Dispositionen und im mündlichen und schriftlichen Disponieren. Deklamieren. Biographische Notizen über die Dichter. Alle 3 Wochen ein deutscher Aufsatz. Diktate. — Themata der deutschen Aufsätze: 1. Harras, der kühne Springer. 2. Die Cimbern. 3. Christoph Columbus. 4. Die Sonne bringt es an den Tag. 5. Unsere Schulreise. 6. Es ist nichts so fein gesponnen, es kommt doch ans Licht der Sonnen. 7. Armin, der Befreier Deutschlands. (Examenarbeit.) 8. Mein Reisszeug. 9. Wer nicht hören will, muss fühlen. 10. Unser Marktplatz vor, während und nach einem Markte. 11. Treue Hand geht durchs ganze Land. 12. Ehrlich währt am längsten. 13. Kloster Nimbschen. 14. Ein Ausflug nach Döben. 15. Der anbrechende Tag auf dem Dorfe. (Examenarbeit.)

Latein (fakultativ): 3 Stunden. Kümmel. Kombiniert mit Klasse II. S. Kl. II.

Französisch: 6 Stunden. Berthold. Ploetz, Schulgrammatik, Abschnitt I und II eingehend wiederholt; Abschnitt III und IV bis mit Lekt. 35 hinzugefügt. — Wöchentlich ein Exercitium, ausserdem alle 3 Wochen ein Extemporale. — Lektüre: Ebeners Lesebuch Stufe I, 67 bis zu Ende (nur wenige Stücke weggelassen); Stufe II begonnen. Einzelne Abschnitte memoriert.

Englisch: 4 Stunden. Zander. Deutschbein, Lehrgang, Abschnitt I und II. Gelesen wurden im II. Teile Stück 1—9, die Gedichte wurden gelernt. — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Geographie: 2 Stunden. Agsten. Physikalische und politische Geographie Deutschlands. Kartenzeichnen aus dem Gedächtnis.

Geschichte: 2 Stunden. Agsten. Geschichte des Mittelalters.

Naturbeschreibung: 2 Stunden. Agsten. Sommerhalbjahr: Botanik. Übungen im Bestimmen von Pflanzen; das natürliche System; Rosifloren, Amentaceen und Gramineen. — Winterhalbjahr: Zoologie. Bau und Leben des menschlichen Körpers; vergleichende Rückblicke auf den Tierkörper.

Rechnen: 2 Stunden. Winkler. Prozent-, Zins- und Discontorechnung. — Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Extemporalien.

Algebra: 2 Stunden. Saupe. Einführung in die allgemeine Arithmetik. Die vier Spezies in Buchstaben, in ganzen und gebrochenen Zahlen. Einfache lineare Gleichungen. — 12 schriftliche Arbeiten.

Geometrie: 2 Stunden. Saupe. Die Kongruenz der Dreiecke. Anwendung der Kongruenzsätze auf Vier- und Vielecke. Flächenvergleichung bis zum pythagoräischen Lehrsatz incl. — 12 schriftliche Arbeiten.

Zeichnen: 2 Stunden. Bis Weihnachten Kleeberg, dann Galle. Gesetze der Perspektive und der Beleuchtung. Plastische Darstellung von geometrischen Körpern.

Chorsingen: 1 Stunde. Bis Weihnachten Kleeberg, dann Galle. S. Kl. I.

Turnen: 2 Stunden. Bis Weihnachten Kleeberg, dann Galle. Kombiniert mit Kl. I und II. S. Kl. I.

Klasse IV.

Ordinarius: Oberlehrer Brandt.

a. Realabteilung.

Religion: 3 Stunden. Günther. Biblische Geschichte des alten und neuen Testamentes. Er-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

läuterung des 3., 4. und 5. Hauptstückes. Memorieren der Hauptstücke. — Memorieren von Bibelsprüchen nach Petermanns Spruchbuch und von Kirchenliedern.

Deutsch: 5 Stunden. Günther. Besprechung der Nebensätze; Regeln der Orthographie und Interpunktion. — Lektüre und Erläuterung prosaischer und poetischer Lesestücke. Memorieren von Gedichten. — Alle 3 Wochen eine häusliche Arbeit, alle 14 Tage ein Diktat.

Französisch: 6 Stunden. Brandt. Einübung des in Ploetz' systematischer Elementargrammatik gegebenen Stoffes. Einiges aus der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Mündliches Übersetzen aus Ploetz (Elementarbuch nebst Anhang). Rückübersetzen. Auswendiglernen der erforderlichen Vokabeln, einzelner Sätze, kleiner zusammenhängender Stücke. — Exercitien und Extemporalien oder Diktate.

Geographie: 2 Stunden. Agsten. Grundzüge der allgemeinen Geographie. Die aussereuropäischen Erdteile. Überblick über Deutschland.

Geschichte: 2 Stunden. Dr. Scholtze. Griechische Geschichte.

Naturbeschreibung: 2 Stunden. Agsten. Sommerhalbjahr: Botanik. Vergleichende Übersicht über die Pflanzenorgane. Übungen im Pflanzenbestimmen. — Winterhalbjahr: Zoologie. Die wirbellosen Tiere.

Rechnen: 4 Stunden. Winkler. Wiederholung und Fortsetzung der Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. Zinsrechnung. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Extemporalien.

Geometrie: 2 Stunden. Winkler. Entwickelung der geometrischen Begriffe. Lehre von den Linien und Winkeln. Das Dreieck. Kongruenzsätze.

Zeichnen: 2 Stunden. Bis Weihnachten Kleeberg, dann Galle. Blatt- und Blütenformen; Ornamente.

Schreiben: 2 Stunden. Bis Weihnachten Kleeberg, dann Galle. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift.

Gesang: 2 Stunden. Bis Weihnachten Kleeberg, dann Galle. Chorsingen: 1 Stunde. S. Kl. I. — Klassensingen: 1 Stunde. Kombiniert mit Kl. V und VI. Übungen nach Bönickes Chorgesangschule; Choräle; ein- und mehrstimmige Motetten und Lieder aus Bergers Liederschatz.

Turnen: 2 Stunden. Bis Weihnachten Kleeberg, dann Galle. Ordnungsübungen; Frei- und Stabübungen; Gerätübungen; Spiele.

b. Progymnasialabteilung. (Quarta.)

Religion: 3 Stunden. Günther. Kombiniert mit der Realabteilung der Kl. IV.

Deutsch: 3 Stunden. Brandt. Satzlehre im Anschluss an den im Anhange des Lesebuchs gegebenen Abriss. Interpunktion. Lesetübungen und Erklärung des Gelesenen. Aufsuchen der Disposition, kurze Inhaltsangabe, Wiedererzählen. Deklamieren. Orthographische Übungen. — Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

Latein: 9 Stunden. Brandt. Grammatik: Wiederholung der gesamten Formenlehre. Das Wesentlichste aus der Syntax mit besonderer Berücksichtigung der Kasuslehre. Auswendiglernen von Vokabeln, der Musterbeispiele im Übungsbuche sowie einer Anzahl der gebräuchlichsten Phrasen im Anschlusse an die Lektüre. Mündliches Übersetzen,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rückübersetzen. Pensa oder Extemporalia wöchentlich abwechselnd. — Lektüre: Cornelius Nepos (Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Conon, Epaminondas, Pelopidas, Miltiades, Themistocles).

Französisch: 5 Stunden. Brandt.
Geographie: 2 Stunden. Agsten.
Geschichte: 2 Stunden. Dr. Scholtze.
Naturbeschreibung: 2 Stunden. Agsten.
Rechnen: 3 Stunden. Winkler.
Geometrie: 2 Stunden. Winkler.
Gesang: 2 Stunden. Bis Weihnachten Kleeberg, dann Galle.
Turnen: 2 Stunden. Bis Weihnachten Kleeberg, dann Galle.
} Kombiniert mit der Realabteilung der Kl. IV.

Klasse V.

a. Realabteilung.

Ordinarius: Oberlehrer Agsten.

Religion: 3 Stunden. Günther. Biblische Geschichte des neuen Testamentes. Erläuterung des 2. Hauptstückes. Memorieren desselben, der dazu gehörigen biblischen Sprüche (nach Petermanns Spruchbuch) und mehrerer Kirchenlieder.

Deutsch: 6 Stunden. Kümmel. Eingehende Wiederholung und Erweiterung der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre. — Satzlehre: der einfache Satz, seine Teile und Erweiterungen. Satzarten und Hauptregeln der Interpunktion. Satzverbindung und die koordinierenden Konjunktionen. — Orthographische Übungen. — Aufsätze (schriftliche Wiedergabe kleiner Fabeln, Erzählungen und dergl.) und Diktate, wöchentlich abwechselnd. — Übungen im Lesen, Nacherzählen und Deklamieren ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Döbelner Lesebuch für V. Erklärung der sachlichen und grammatischen Schwierigkeiten in den Lesestücken.

Französisch: 6 Stunden. Zander. Ploetz, Elementargrammatik, Lektion 1—60. Die ganze regelmässige Formenlehre. Memorieren einiger kleiner Gedichte. — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Geographie: 2 Stunden. Agsten. Erweiterung der Grundbegriffe. Die ausserdeutschen Länder Europas.

Geschichte: 1 Stunde. Kümmel. Geschichtsbilder und Biographien aus der mittleren und neueren, hauptsächlich der vaterländischen Geschichte. Tabelle der wichtigsten Jahreszahlen.

Naturbeschreibung: 2 Stunden. Agsten. Sommerhalbjahr: Botanik. Beschreibung einzelner Pflanzen und Erweiterung der in Kl. VI gewonnenen morphologischen Kenntnisse. Das Linnésche System. — Winterhalbjahr: Zoologie. Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische.

Rechnen: 4 Stunden. Agsten. Die vier Spezies mit gemeinen Brüchen und Decimalbrüchen.

Zeichnen: 2 Stunden. Bis Weihnachten Kleeberg, dann Galle. Kreisförmige und nichtkreisförmige Linien; Zusammenstellung derselben zu ornamentalen Gebilden.

Schreiben: 2 Stunden. Bis Weihnachten Kleeberg, dann Galle. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gesang: 2 Stunden. Bis Weihnachten Kleeberg, dann Galle. Chorsingen: 1 Stunde. S. Kl. I. — Klassensingen: 1 Stunde. Kombiniert mit Kl. IV und VI. S. Kl. IV.

Turnen: 2 Stunden. Bis Weihnachten Kleeberg, dann Galle. Frei- und Stabübungen; Ordnungsübungen; Gerätübungen; Spiele.

b. Progymnasialabteilung. (Quinta.)

Ordinarius: Oberlehrer Berthold.

Religion: 3 Stunden. Günther. Kombiniert mit der Realabteilung der Kl. V.

Deutsch: 3 Stunden. Berthold. Grammatik im Anschlusse an den lateinischen Unterricht. Das Nötigste aus der Satzlehre. Übungen im Lesen, Wiedererzählen und Deklamieren (möglichst im Anschlusse an den im Lesebuch von Hopf und Paulsiek aufgestellten Kanon). — Alle 14 Tage ein Aufsatz (zwei Aufsätze in Briefform); 15 Diktate.

Latein: 9 Stunden. Berthold. Das Pensum der Quinta nach dem Übungsbuche von Ostermann absolviert. Einige syntaktische Regeln. Memorieren des Vokabulariums für Quinta sowie einzelner Mustersätze. Wöchentlich abwechselnd Pensum oder Extemporale.

Französisch: 5 Stunden. Zander.
Geographie: 2 Stunden. Agsten.
} Kombiniert mit der Realabteilung der Kl. V.

Geschichte: 1 Stunde. Kümmel. Im Sommerhalbjahr kombiniert mit der Realabteilung der Klasse V. — Geschichtsbilder und Biographien aus der mittleren und neuen, hauptsächlich der vaterländischen Geschichte. Tabelle der wichtigsten Jahreszahlen.

Naturbeschreibung: 2 Stunden. Agsten.
Rechnen: 3 Stunden. Agsten.
Zeichnen: 2 Stunden. Bis Weihnachten Kleeberg, dann Galle.
Schreiben: 1 Stunde. Bis Weihnachten Kleeberg, dann Galle.
Gesang: 2 Stunden. Bis Weihnachten Kleeberg, dann Galle.
Turnen: 2 Stunden. Bis Weihnachten Kleeberg, dann Galle.
} Kombiniert mit der Realabteilung der Kl. V.

Klasse VI.

a. Realabteilung.

Die Realabteilung der Klasse VI konnte in Ermangelung einer genügenden Zahl von Anmeldungen nicht begründet werden.

b. Progymnasialabteilung. (Sexta.)

Ordinarius: Oberlehrer Kümmel.

Religion: 3 Stunden. Winkler. Biblische Geschichte des alten Testamentes; im Anschluss daran das Wichtigste aus der Geographie von Palästina. Erklärung und Memorieren des ersten Hauptstückes. Sprüche zu den einzelnen Geboten gelernt.

Deutsch: 4 Stunden. Kümmel. Elementarlehre und regelmässige Formenlehre. — Das Wichtigste aus der Satzlehre und über die Interpunktion. — Eingehende orthographische Übungen. — Lesen, Erklären, Wiedererzählen und Deklamieren ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Döbelner Lesebuch für VI. — Aufsätze (schriftliche Wiedergabe kleiner Fabeln und Erzählungen) und Diktate, wöchentlich abwechselnd. Übungen in reiner und deutlicher Aussprache der Selbst- und Mitlaute.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein: 9 Stunden. Kümmel. Elementarlehre und regelmässige Formenlehre. Übersetzen aus dem Lateinischen und Deutschen. Lernen von Vokabeln. Pensa und Extemporalia wöchentlich abwechselnd.

Geographie: 2 Stunden. Agsten. Geographische Grundbegriffe. Sachsen in ausführlicher, Deutschland in übersichtlicher Darstellung.

Geschichte: 1 Stunde. Bis Weihnachten Kleeberg, dann Günther. Bilder aus der griechischen und römischen Geschichte.

Naturbeschreibung: 2 Stunden. Agsten. Sommerhalbjahr: Botanik. Beschreiben einzelner Pflanzen. — Winterhalbjahr: Zoologie. Vertreter aus allen Klassen der Wirbeltiere.

Rechnen: 4 Stunden. Winkler. Die vier Spezies in unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Zerlegen der Zahlen in Faktoren. Münzen, Masse und Gewichte. Kopfrechnen. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Von Zeit zu Zeit Extemporalien.

Zeichnen: 2 Stunden. Bis Weihnachten Kleeberg, dann Galle. Die gerade Linie; Verwendung derselben zu geradlinigen Ornamenten; die Bogenlinie.

Schreiben: 2 Stunden. Bis Weihnachten Kleeberg, dann Galle. Deutsche und lateinische Schrift.

Gesang: 2 Stunden. Bis Weihnachten Kleeberg, dann Galle. Chorsingen: 1 Stunde. S. Kl. I. — Klassensingen: 1 Stunde. Kombiniert mit Kl. IV und V. S. Kl. IV.

Turnen: 2 Stunden. Bis Weihnachten Kleeberg, dann Galle. Einfache Ordnungs- und Freiübungen; Gerätübungen; Spiele.

IV. Statistische Übersichten.

1. Mitglieder der Realschulkommission.

Bürgermeister Walter.
Stadtrat Rechtsanwalt Mey.
Rektor Prof. Dr. Schnelle.
Realschuldirektor Dr. ph. Scholtze.

2. Lehrerkollegium.

Direktor Dr. ph. Christian Achmed Scholtze.
Oberlehrer Franz Bernhard Brandt.
Oberlehrer Friedrich Louis Berthold.
Oberlehrer Friedrich Hermann Saupe.
Oberlehrer Friedrich Wilhelm Zander.
Oberlehrer Friedrich Hermann Agsten.
Oberlehrer Friedrich Ernst Winkler.
Oberlehrer Karl Max Kümmel.
Prov. Oberlehrer cand. theol. Gustav Ehregott Oswald Günther.
Prov. Fachlehrer Friedrich August Theodor Galle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Schüler-Cötus.

a. Schülerverzeichnis.

** bedeutet Aufnahme zu Ostern, * Aufnahme während des Schuljahres, o Abgang während des Schuljahres, † verstorben.

Fortl. Nr.	Klassenplatz zu Weihnachten.	Name des Schülers.	Geburtsjahr und -tag.	Geburtsort. (Wohnort der Eltern.)	Stand des Vaters.
		Klasse I.			
1	—	°Arland, Felix	1869, 18. Jan.	Grimma	Sparkassenkassierer.
2	—	°am Ende, Clemens	1867, 27. März	Böhlen (Grimma)	†Mühlenbesitzer.
3	4	Böhringer, Clemens	1867, 6. Sept.	Grimma	Seminaroberl. und Musikdirektor.
4	1	Eger, Otto	1868, 30. Mai	-	Kurzwarenhändler.
5	2	Herrmann, Ernst	1868, 25. Juni	-	Lohgerbermeister.
6	3	Hoffmann, Alfred	1869, 9. Juli	-	Bahnhofsinspektor.
7	—	°Laue, Arthur	1867, 13. Mai	Klein-Kyhna b. Delitzsch (Grimma)	Ökonom.
8	—	°Paul, Philipp	1867, 29. März	Limbach b. Chemnitz	Kaufmann.
		Klasse II.			
9	2	Arland, Ernst	1870, 7. Nov.	Grimma	Sparkassenkassierer.
10	6	Auster, Georg	1868, 4. Okt.	Mülsen St. Niklas (Grimma)	Dr. ph., Seminardirektor.
11	1	Brech, Max	1869, 7. Aug.	Grimma	Kaufmann.
12	3	Engelmann, Georg	1869, 3. Dez.	Wilsdruff	Kaufmann.
13	5	Engelmann, Max	1870, 20. Aug.	Grimma	Kaufmann und Stadtrat.
14	7	Grosspetzsch, Richard	1869, 3. Aug.	-	Nagelschmied.
15	4	Kühn, Johannes	1870, 6. Nov.	Döben	Pfarrer.
		Klasse III.			
16	4	Gebhardt, Otto	1869, 30. Nov.	Grimma	Sattlermeister.
17	8	Hilsebein, Paul	1870, 17. Sept.	-	Klempnermeister.
18	1	Höfer, Kurt	1870, 20. Sept.	Hainichen (Grimma)	Postdirektor.
19	—	**°Hohmann, Paul	1870, 4. April	Ulzigerode b. Mansfeld (Körlitz b. Wurzen)	Gutsbesitzer.
20	7	Knackfuss, Alfred	1870, 25. März	Meissen (Grimma)	†Gerichtsrat.
21	2	Müller, Arndt	1869, 16. März	Mügeln	Maurermeister.
22	6	Nollau, Paul	1871, 31. Dez.	Ostrau b. Döbeln	Getreidehändler.
23	3	Steiger, Paul	1869, 16. Aug.	Neunitz	Obersteiger.
24	5	Unger, Max	1870, 25. Mai	Kirchberg	Tuchfabrikant.
		Klasse IV.			
		a. Realabteilung.			
25	22	Heinze, Max	1870, 21. Mai	Grimma	Kaufmann.
26	26	Herrmann, Christian	1871, 23. Febr.	-	Seifensiedermeister.
27	23	Hösselbarth, Otto	1871, 18. Sept.	Limbach b. Chemnitz	Fabrikant.
28	25	Kind, Max	1871, 1. Mai	Grimma	Kurzwarenhändler.
29	24	Laue, Oskar	1870, 16. Dez.	Klein-Kyhna b. Delitzsch (Grimma)	Ökonom.
30	31	Reifegerste, Hermann	1871, 28. Mai	Grimma	Schneidermeister.
		b. Progymnasialabteilung.			
31	—	°von Berge, Friedrich	1872, 17. Apr.	Gr.-Kölzig b. Forst	Rittergutsbesitzer.
32	11	†Breitfeld, Johannes	1869, 4. Nov.	Rosenthal b. Königstein (Grimma)	†Pfarrer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fortl. Nr.	Klassenplatz zu Weihnachten.	Name des Schülers.	Geburtsjahr und -tag.	Geburtsort. (Wohnort der Eltern.)	Stand des Vaters.
33	21	**Conradi, Johannes	1873, 13. Jan.	Trebsen	Pfarrer.
34	5	*Dietrich, Bruno	1872, 15. Febr.	Crimmitschau	Realschuloberlehrer.
35	15	Eger, Karl	1870, 15. Aug.	Grimma	Kurzwarenhändler.
36	27	Haan, Otto	1870, 20. Juli	Technitz b. Döbeln	Pfarrer.
37	17	Hemmann, Otto	1871, 16. Okt.	Ölsnitz i. V. (Limbach b. Chemnitz)	Pfarrer.
38	14	Hennig, Kurt	1872, 29. Juni	Lommatzsch (Leipzig)	Amtsrichter a. D.
39	29	Herbst, Hans	1871, 28. Juni	Pomssen	Buchhalter.
40	6	Heyde, Otto	1872, 5. Aug.	Grimma	Schnitthändler,
41	3	Hoppe, Karl	1870, 10. Juni	Collmen b. Colditz (Grimma)	†Pfarrer emer.
42	2	Knof, Martin	1871, 1. Jan.	Collm b. Oschatz	Pfarrer.
43	7	Leuschel, Friedrich	1870, 29. Dez.	Nenkersdorf b. Frohburg	Kirchschullehrer.
44	9	**Mohr, Adolf	1871, 15. März	Oschatz (Waldheim)	Färbermeister.
45	1	Nebel, Paul	1871, 15. Sept.	Waldenburg	Seminaroberlehrer.
46	19	Otto, Hermann	1872, 23. Sept.	Frankenthal b. Bischofswerda (Hohnstädt)	Pfarrer.
47	28	Priemer, Bruno	1870, 26. Apr.	Grimma	Rossarzt.
48	13	*Reichardt, Johannes	1871, 21. Nov.	Cunewalde b. Löbau (Zedtlitz b. Borna)	Pfarrer.
49	16	°Robisch, Georg	1871, 21. Apr.	Döbeln	Cigarrenfabrikant.
50	18	Schaarschmidt, Johannes	1872, 24. Jan.	Kirchberg b. Ob.-Lungwitz (Grimma)	Seminaroberlehrer.
51	20	Scheibe, Otto	1871, 23. Juli	Dorna	Ingenieur.
52	10	Schmalz, Robert	1871, 11. Nov.	Glaubitz b. Riesa	Pfarrer.
53	4	Schmidt, Kurt	1870, 28. Mai	Naunhof	†Kantor.
54	8	**Schönberg, Alexander	1872, 1. Aug.	Pochra b. Riesa (Dresden)	Feuerversicherungsinsp.
55	30	Tittmann, Max	1870, 25. Febr.	Rehefeld b. Altenberg (Colditz)	Königl. Oberförster.
56	12	Waurick, Arthur	1870, 7. Apr.	Geithain	Apotheker.
		Klasse V.			
		a. Realabteilung.			
57	33	**Barthel, Richard	1873, 7. Aug.	Grimma	Baumeister.
58	5	Beyer, Arthur	1872, 5. Dez.	-	Regiments-Zahlmeister.
59	25	Beyrich, Max	1872, 5. Dez.	Wermsdorf (Grimma)	Produktenhändler.
60	17	Beyrich, Otto	1871, 11. Febr.	Gornewitz b. Nerchau (Grimma)	Produktenhändler.
61	32	*Bochröder, Franz	1873, 24. Juni	Chemnitz (Dorna)	Ingenieur.
62	27	Breitfeld, Alexander	1872, 22. Mai	Rosenthal b. Königstein (Grimma)	†Pfarrer.
63	16	Fischer, Richard	1873, 23. Mai	Hohnstädt	Inspektor.
64	7	*Fleck, Kurt	1870, 11. Juni	Knautnaundorf (G.-Bardau)	Gutsbesitzer.
65	8	Forkel, Paul	1872, 15. Mai	Lengenfeld (Grimma)	Oberamtsrichter.
66	13	Freygang, Bruno	1871, 28. Febr.	Grimma	Materialwarenhändler.
67	23	Fuss, Erich	1873, 27. Febr.	Beiersdorf	Gutsbesitzer.
68	26	Gneist, Georg	1871, 8. Jan.	Raschwitz b. Leipzig (Lampertswalde b. Dahlen)	Rittergutspachter.
69	—	°Goldammer, Paul	1870, 7. März	Skoplau b. Colditz (Bockwitz b. Colditz)	Gutsbesitzer.
70	19	**Grahl, Hans	1872, 26. Juli	Chemnitz (Reichenbach i. V.)	Postdirektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fortl. Nr.	Klassenplatz zu Weihnachten.	Name des Schülers.	Geburtsjahr und -tag.	Geburtsort. (Wohnort der Eltern.)	Stand des Vaters.
71	1	**Haferkorn, Reinhold	1869, 18. Okt.	Grossböhla b. Dahlen	†Gutsbesitzer.
72	24	Hennig, Alfred	1872, 9. Jan.	Oranienbaum (Grimma)	Restaurateur.
73	11	*Keller, Hugo	1873, 4. Apr.	Schönbach b. Colditz	Gutsbesitzer.
74	10	Krietsch, Paul	1870, 27. Juni	Pomssen (Priessnitz b. Borna	Mühlenbesitzer.
75	6	**Leonhardt, Alfred	1873, 12. Sept.	Grimma	Lohgerbermeister.
76	28	Mannewitz, Emil	1872, 31. März	Obergrauschwitz b. Leisnig (Grimma)	Ökonom.
77	9	**Meinhardt, Philipp	1873, 9. Aug.	Dahme (Grimma)	Photograph.
78	3	Mertz, Christian	1871, 7. Mai	Grimma	Rentier.
79	20	Mühler, Adolf	1873, 1. Jan.	-	Schlossermeister.
80	21	**Noack, Karl	1872, 14. Dez.	-	Goldarbeiter.
81	22	**Nollau, Otto	1874, 4. Jan.	Gohris b. Ostrau	Getreidehändler.
82	30	Schreyer, Max	1871, 1. Jan.	Grimma	Posthalter.
83	4	Seifert, Max	1871, 19. Nov.	-	Produktenhändler.
84	14	Steiger, Alfred	1870, 11. Sept.	Hof b. Oschatz	Gutsbesitzer.
85	2	Stiehl, Wilhelm	1872, 27. Juli	Grimma	†Gelbgiesser.
86	18	**Teichmann, Hugo	1873, 9. Febr.	Leipzig	Restaurateur.
87	29	Weber, Karl	1872, 28. Jan.	Hohnstädt	Brauereipachter.
88	15	**Wetzig, Georg	1872, 30. Sept.	Grimma	Bäckermeister.
89	31	Wolschke, Kurt	1872, 28. Dez.	-	Musikdirektor.
90	12	Zschaubitz, Oskar	1870, 8. Nov.	Döben (Grimma)	Produktenhändler.
		b. Progymnasialabteilung.			
91	9	Eger, Eduard	1873, 30. Mai	Grimma	Kurzwarenhändler.
92	3	Friedemann, Friedrich	1871, 5. Nov.	Rochsburg (Wiederau b. Rochlitz)	Kirchschullehrer.
93	2	**Fritzsche, Hugo	1872, 10. Mai	Kühnitzsch b. Wurzen	Kirchschullehrer.
94	7	Heinze, Emil	1871, 6. Juli	Grimma	Kaufmann.
95	1	Heinze, Max	1870, 17. Nov.	Lauterbach b. Lausigk	Gutsbesitzer.
96	22	**Helfer, Ernst	1872, 21. Okt.	Leipzig	†Advokat und Notar.
97	5	Hempel, Karl	1873, 4. Febr.	Zschoppach b. Leisnig	Gutsbesitzer.
98	12	Hessel, Johannes	1871, 25. Juni	Roitzsch b. Wurzen (Bockelwitz b. Leisnig)	Kirchschullehrer.
99	15	**Hessel, Max	1871, 12. Dez.	Naunhof	Schneidermeister.
100	8	Heyde, Paul	1873, 7. Sept.	Grimma	Schnitthändler.
101	6	°Knebel, Kurt	1871, 16. Juni	Erlau b. Mittweida	Bahnmeister.
102	16	Langbein, Ernst	1872, 8. Mai	Grimma	Kaufmann.
103	24	Langbein, Johannes	1873, 26. Apr.	-	
104	21	Lau, Richard	1871, 29. Dez.	Geithain	†Mühlenbesitzer.
105	18	Meichssner, Alfred	1872, 22. Okt.	Buchholz (Schneeberg)	Kaufmann.
106	20	Platzmann, Max	1872, 25. Juni	Hohnstädt	Rittergutsbesitzer.
107	13	Patzmann, Walther	1871, 5. Juli	-	
108	11	Reimer, Arthur	1872, 27. Juli	Döbeln	Cigarrenfabrikant.
109	14	Riedel, Willy	1872, 16. Mai	Pomssen	†Rechtsanwalt.
110	17	Sachs, Wilhelm	1873, 5. Juni	Söllingen in Braunschweig	Maschinenmeister.
111	4	Sander, Ernst	1871, 28. März	Grimma	Baugewerkenmeister.
112	19	Schindler, Johannes	1873, 23. Dez.	Burkhardtsdorf b. Chemnitz (Erlbach b. Stollberg)	Pfarrer.
113	—	°Striegler, Alfred	1871, 8. Juni	Motterwitz b. Leisnig	Rittergutsbesitzer.
114	23	Watermeyer, Eduard	1873, 8. Juli	Döbitz b. Taucha	Rittergutsbesitzer.
115	10	**Werner, Friedrich	1871, 18. Aug.	Frauendorf b. Geithain (Königsfeld b. Rochlitz)	Pfarrer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fortl. Nr.	Klassenplatz zu Weihnachten.	Name des Schülers.	Geburtsjahr und -tag.	Geburtsort. (Wohnort der Eltern.)	Stand des Vaters.
		Klasse VI.			
		a. Realabteilung.			
		Vacat.			
		b. Progymnasialabteilung.			
116	19	**Barthel, Johannes	1875, 26. Mai	Grimma	Kaufmann.
117	9	**Böhme, Friedrich	1875, 13. Jan.	Dresden (Leipzig)	Gerichtsrat.
118	4	**Endler, Edgar	1874, 3. Mai	Hertigswalde b. Sebnitz (Grimma)	†Gutsbesitzer.
119	5	**Endler, Richard	1875, 29. Juni	Hertigswalde b. Sebnitz (Grimma)	
120	23	**Glauch, Max	1874, 7. Jan.	Golzern (Deditz)	Gutsbesitzer.
121	18	**Gneist, Max	1873, 8. Okt.	Raschwitz b. Leipzig (Lampertswalde b. Dahlen)	Rittergutspachter.
122	13	**Haferkorn, Karl	1874, 9. Apr.	Grimma	Bürgerschullehrer.
123	12	**Hagemann, Ferdinand	1874, 30. März	Geithain	Kalkwerkbesitzer.
124	16	**Hemmann, Philipp	1874, 2. März	Limbach b. Chemnitz	Pfarrer.
125	14	**Herrfurth, Theodor	1872, 27. Sept.	Naunhof	Holzhändler.
126	7	**Heyde, Friedrich	1875, 23. Febr.	Grimma	Schnitthändler.
127	11	**Julius, Emil	1872, 1. Dez.	Bröhsen	Gutsbesitzer.
128	20	**Kabitzsch, Victor	1874, 13. Aug.	Altenhain	Rittergutspachter.
129	1	**Kind, Ernst	1874, 6. Dez.	Grimma	Kurzwarenhändler.
130	22	**Michael, Karl	1874, 8. April	-	Hausmeister i. a. Seminar.
131	8	**Nauck, Friedrich	1874, 9. März	Culitzsch b. Zwickau (Grossbothen)	Pfarrer.
132	6	**Papsdorf, Ernst	1873, 24. Juli	Grimma	Oberkellner.
133	24	**Pfaffendorf, Kurt	1874, 2. Nov.	Volkmarsdorf b. Leipzig (Brandis)	Kohlenwerksbesitzer.
134	17	**Pfütze, Alfred	1873, 16. Juni	Grottewitz	Gutsbesitzer.
135	10	**Roll, Johannes	1874, 21. Apr.	Grimma	Wirtschaftssekretär.
136	25	**Schmidt, Martin	1874, 10. Nov.	-	Fabrikant.
137	21	**Schroth, Georg	1874, 10. Juli	Grechwitz	Gutsbesitzer.
138	15	**Spenke, Emil	1872, 25. Dez.	Gastewitz	†Gutsbesitzer.
139	2	**Werner, Rudolf	1874, 14. Apr.	Grimma	Eisenhändler.
140	3	**Zinnert, Karl	1874, 9. Mai	Taucha	Rittergutspachter.

b. Übersicht des Schülerbestandes.

Bestand am Ende des Schuljahres 1883/84	124
Ostern 1884 abgegangen	31
Bestand vor der Aufnahmeprüfung	93
Ostern 1884 aufgenommen	42
Im Laufe des Schuljahres aufgenommen	5
Bestand	140
Im Laufe des Schuljahres abgegangen (wovon 4 mit Berechtigungsschein, 1 verstorben)	11
Gegenwärtiger Bestand	129

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c. Abgegangene Schüler.

Ostern 1884 gingen ab:

Aus Klasse II: Georg Vettermann, wird Maschinenbauer.

Aus Klasse IV R.-A.: Max Haferkorn, auf das Seminar in Grimma.
Ernst Haan, wird Kaufmann.
Hermann Gneist, auf die Landwirtschaftsschule in Döbeln.

Aus Klasse IV P.-A.: Hermann Schmidt, Arthur Breiting, Martin Püschmann, Hermann Herzog, Theodor Linke, Otto Clemen, Gotthelf Böhringer, Otto Kessler, Otto Forkel, Armin Tille, Oskar Zehr, Ernst Fritzsche William Schaarschmidt, auf die Fürstenschule zu Grimma.
Alfred Lippold, auf das Seminar in Auerbach i. V.
Hugo Nollau, auf die Fürstenschule zu Meissen.
Kurt Küstner, wird Kadett in Dresden.
Magnus Möbius, auf das Gymnasium zu Wurzen.
Max Dörstling, auf die Realschule in Rochlitz.

Aus Klasse V: Hans Stölzner, auf das Gymnasium zu Freiberg.
Paul Mönch, auf das Seminar in Grimma.
Ernst Strobelt, wegen Krankheit.
Max Naumann, wird Kaufmann.
Arno Sältze, wird Kaufmann.
Paul Reifegerste, wird Kaufmann.
Alexander Riedel, wird Uhrmacher.

Aus Klasse VI: Johannes Faulhaber, auf das Gymnasium in Greiz.
Friedrich Anacker, auf ein Dresdner Gymnasium.

Im Laufe des Schuljahres gingen ab:

Aus Klasse I: Felix Arland, Clemens am Ende, Arthur Laue, Philipp Paul nach bestandener Reifeprüfung. (S. S. 4.)

Aus Klasse III: Paul Hohmann, wird Ökonom.

Aus Klasse IV P.-A.: Johannes Breitfeld, starb am 5. Januar 1885.
Georg Robisch, auf das Realgymnasium zu Döbeln.
Friedrich von Berge, auf das Gymnasium in Öls.

Aus Klasse V R.-A.: Paul Goldammer, wird Kaufmann.

Aus Klasse V P.-A.: Kurt Knebel, auf die Realschule in Mittweida.
Alfred Striegler, auf eine Privatschule in Leipzig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Ordnung der mündlichen Osterprüfungen.

Mittwoch den 25. März.

Vormittag 8—11½ Uhr:

Kl. II.	Religion	Günther.	Kl. III.	Englisch	Zander.	Kl. IV.	Rechnen	Winkler
	Geometrie	Saupe.		Algebra	Saupe.		Lateinisch	Brandt.
	Geographie	Direktor.						

Nachmittag 4—5 Uhr:

Turnen aller Klassen Galle.

Donnerstag den 26. März.

Vormittag 8—11 Uhr.

Kl. VI.	Religion	Winkler.	Kl. V Realabt.	Naturbeschreibung	Agsten.
	Latein	Kümmel.		Deutsch	Kümmel.
			Kl. V Prog.-Abt.	Lateinisch	Berthold.
				Französisch	Zander.

Sämtliche Prüfungen und der Schlussaktus werden im Prüfungszimmer der Realschule abgehalten. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten liegen während der mündlichen Prüfungen aus.

Zu geneigter Teilnahme an den Prüfungen und dem Schlussaktus werden die Mitglieder der Realschulkommission, die Behörden unserer Stadt, die Eltern und Pfleger unserer Schüler, sowie Gönner und Freunde des Schulwesens überhaupt im Namen des Lehrerkollegiums ehrerbietigst und ergebenst eingeladen durch

Dr. A. Scholtze, Direktor.

(Abgeschlossen am 1. März 1885.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Ordnung der

Mit

Vorn

Kl. II. Religion Günther. Kl. III echnen Winkler
Geometrie Saupe. ateinisch Brandt.
Geographie Direktor.

Na

Turne

Donn

Vorn

Kl. VI. Religion Winkler. ng Agsten.
Latein Kümmel. Kümmel.
Kl. V Prog

Sämtliche Prüfungen und der S er der Realschule abgehalten. Die schriftlichen Prüfungsa Prüfungen aus.

Zu geneigter Teilnahme an den len die Mitglieder der Realschulkommission, die Behörden nserer Schüler, sowie Gönner und Freunde des Schulwesens ;iums ehrerbietigst und ergebenst eingeladen durch

Direktor.

(Abgeschlossen am 1. März 1885.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf